







vermengt. Hierauf werden 375—400 Gramm Graphit, welcher mit ebenjoviel Aetherin etwas angeteilt ist, mit obiger Mischung recht innig vermennt. Das Ganze ist nun zum Gebrauch fertig.

**Briefkasten.**

A. S. in W. Die Aufnahme Ihres Eingeladn in den Zertitel müssen wir ablehnen; es hat Aufnahme im Annoncenblatt gefunden. Die Widmung wird Ihnen zugewandt. Einige zu scharfe Ausdrücke haben wir beiläufig.

**Kirchliche Nachrichten der Stadt Kemberg.**  
Freitag den 26. Juni.

Vorm. 9 Uhr Beichte: Pfarrer Meyer.  
Darauf Feier des hl. Abendmahls.

**Litterarisches**

Um sich die Liebe des Gatten zu erhalten, muß ihn die Frau überglücklich zu stellen wissen. Das Köstlichste dabei eine nicht zu unterschätzende Rolle. Viele Damen wissen dies, doch fehlt ihnen die nötige

Anleitung zur Hauswirthschaft. Hier legt das bekannte und beliebte Damen-Magazin „Fräulein's Wochen-Runde“ erfolgreich ein. Nicht nur, daß es über die herrschenden neuesten Moden in Bild und Text genaue Aufklärung gibt, lehrt es ebenso von Grund auf die Selbstverfertigung geschmackvoller, gut sitzender Kostüme an der Hand der beliebten „Fräulein's Schnittmuster“, deren eines oder zwei in loosen erschienenen Falt-Büchlein für kleine Mädchen und ein jedes für Damen jedem Heft gratis beigegeben werden. Auch sonst bietet die reichhaltige Zeitschrift viel des Interessanten. Abhandlungen über Anzüge für Knaben und Mädchen, für Bad und Reise, Arbeiten in Sommerhütten und Sommergärten und

anderes mehr. Anleitungen zu Fuß- und Handarbeiten, wie ein vielseitiger Unterhaltungsteil vervollständigen das Blatt, dessen Anschaffung wir jeder Dame empfehlen können.  
Alle Buchhandlungen, auch die Betriebsstelle von Wilhelm Cypen, Leipzig, nehmen Bestellungen auf das jetzt beginnende III. Quartal (1.75 M.), wie auch auf einzelne Hefte (0.85 M.), entgegen. Bei direktem Bezug erlöbt sich das Betriebsabrechnungsmoment auf M. 2.00, der Preis des einzelnen Heftes auf M. 0.75.

**Wählt:**

**Landgerichtsrat a. D. H. Dove-Berlin**  
dieser verteidigt die bedrohten Volksrechte.

**Er schweigt sich aus.**

Als Teilnehmer an der konservativen Versammlung, welche am 14. d. im Hotel zur „Post“ zu Kemberg stattfand, hörte ich, daß sich der konservative Reichstagskandidat und Referent jener Versammlung Herr v. Spillner für den neuen Zolltarif mit seinen hohen Getreidezöllen erklärte. Wer noch ein wenig Verstand besitzt, weiß, daß Getreidezölle den Getreidepreis steigern — sonst hätten sie doch keinen Zweck — daß diese Preissteigerung wie eine Kopfsteuer wirkt und infolge dessen der Mittelstand und die Arbeiter am meisten davon getroffen werden. Er weiß aber auch, daß den Nutzen davon in erster Linie die haben, welche viel Getreide verkaufen. Während diesen die Taschen gefüllt werden sollen, was hat Herr v. Spillner dem Handwerker? Dem — Arbeitslosigkeit! Der fohlet wenigstens nichts. Was hat Herr v. Spillner noch zu bieten? **Darüber schweig er sich aus.** Doch nein! Er meinte, die Handwerker müßten mehr nach ihren Verhältnissen leben, und sie seien in der theoretischen Berufsbildung weit hinter den Landwirten zurückgeblieben. Er trat denn auch für Fachschulen für die Handwerker ein. Nun wird doch dem beabsichtigten Zweck am besten durch eine Verbesserung der Volksschule gedient. Ist Herr v. Spillner bereit, für eine energische Föhrung der Volksschule und für Beteiligung der traugrigen ostelbischen Schulzuzünder (Zachleuten!) energisch einzutreten? **Er schweig sich darüber aus.** Früher hieß es bei jeder neuen Militärvorlage: wir müßten mit Frankreich Schritt halten. Heute haben wir Frankreich längst überflügelt. Wir haben um die Hälfte mehr Einwohner und können im Kriege fast 2 Millionen Krieger mehr ins Feld stellen

als Frankreich. Und dennoch wieder eine neue Militärvorlage, noch nicht genug Militär und Steuern?! Sollen wir etwa so stark werden, daß wir es gleichzeitig auch mit Rußland aufnehmen können? Warum denn da nicht auch gleich mit England, Amerika, der ganzen Welt? Dennoch will Herr v. Spillner auch in Zukunft für alle Forderungen „zur Erhaltung unserer Wehrkraft“, d. h. für mehr Soldaten stimmen. Wie aber sieht's mit Aufbringung der Kosten dafür? **Herr v. Spillner schweig sich darüber aus.** Er wird wohl wissen, warum? Bis zum Jahre 1876 war das Reich, abgesehen von den unermesslichen Reichsteuereinnahmen, vollständig schuldenfrei. 1877 begann das Schuldenmachen. 1888, dem Tode des Kaisers Wilhelm I., hatten wir 721 Mill. M. Schulden. Unter der Regierung des jetzt regierenden Kaisers ging es mit Schuldensteigen fortwärts. Am 31. März 1902 hatten wir schon glücklich 2633 Millionen Mark Schulden. Der Reichsstat von 1902 schließt ab mit einem Anleihebedarf von 146 Millionen Mark. Der Etat für 1903 sieht einen weiteren Anleihebedarf von 200 Millionen Mark vor. Das letzte Frottengesetz erfordert wiederum 4000 Millionen Mark, die natürlich auch geborgt werden müssen. Wenn das so weiter geht, haben wir binnen wenigen Jahren eine Schuldenlast von 10 Milliarden, d. h. 10 000 Millionen M.! Wie denkt Herr v. Spillner darüber, wenn mit dem Schuldenmachen Halt gemacht, wenn die Willkür-Schuld getilgt werden soll? **Herr v. Spillner schweig sich darüber aus.** Er wird wohl wissen, warum! Es ist, veranlaßt durch unvorsichtige Neußerungen konservativer Abgeordneter im Reichs- und preussischen Landtage wie in der konservativen Presse, den Konservativen unterstellt worden,

daß sie das allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahlrecht abgeschafft wissen wollen. Es hätte doch wohl alle Veranlassung vorgelegen für Herrn v. Spillner, sich zu äußern, wie er darüber denkt. **Er schweig sich aber aus.** Er wird wohl auch seine Gründe haben. Der konservative Kandidat Herr v. Spillner bleibt die Antwort schuldig. Ob der liberale Kandidat Herr Dove dem Mittelstand helfen kann, ist zwar auch die Frage, aber wenigstens tritt er für langfristige Handelsverträge und gegen neue Steuern und neues Schuldenmachen ein. Im wohlverstandenen eigenen Interesse wählt der Handwerker einen Liberalen, keinen Konservativen. Und dann noch eins: Das fürchterliche Anwachsen der Sozialdemokratie ist, wie ein konservatives Blatt selbst, in der ersten Uebersichtung anzusehen, auf den Steuerbrand und den Zolltarif zurückzuführen. Die Hauptschuld tragen daran die Konservativen. Ihrer Politik verankern wir die wachsende Steuerlast, die wachsende Unzufriedenheit und die wachsende Sozialdemokratie. Wahrscheinlich nationale Politik treibt heute, wer die konservative, förmlich Sozialdemokraten züchtende Politik befolgt.

**Kochhöfen, Kochmaschinen, Kofte, Türen, Transportable Kochherde, Wasserpfannen**  
empfeht billigt  
**W. Dahms**  
Colonial- u. Eisenwarenhandlung.  
**Naphthalin, Mottentod, Camphor, Zackerlin, Insektentpulver**  
empfeht  
**Fr. O. Hayner**  
Inb. Theodor Herzog.

**Bildschön**  
ist ein ganzes neues Gesicht, mit ruhigen jugendlichen Aussehen, weißer, sommerweicher Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt: **Radbeuler Stedenpferd-Milchmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radbeul-Dresden allein echte Schmirzle: Stedenpferd a. End 60 Pf. bei Apotheker Göbe.

**Salon-Kronleuchter**  
mit 6 Leuchtern, echt Bronze, ist wegzugsalber preiswert zu verkaufen im **Hotel zur Post.**  
**Maurer-Muster, Maurer-Pinsel, Maurer-Hämmer, Maurer-Kellen**  
empfeht zu billigtsten Preisen  
**Friedr. Heym.**  
**Riesen-Spörgel**  
(Knieeing)  
von bekannter Güte  
empfeht  
**Fr. O. Hayner**  
Inb. Theodor Herzog  
**Kinderwagen**  
in reicher Auswahl  
empfeht  
**Friedr. Heym.**

**Fr. Genzel**  
**Zahntechnisches Atelier.**  
Empfehle meinen werten Patienten von Kemberg und Umgegend mein neuestes Präparat zum **vollständig schmerzlosen Zahnziehen** unter ärztlicher Beobachtung. Ferner empfehle ich mich für alle operativen und technischen Arbeiten. Letztere erfolgen in Gold, Aluminium und Kunstgummi.

**Deffentliche Wähler-Versammlung**  
**Mittwoch den 24. Juni er., abends 8 1/2 Uhr**  
im Saale zur „Preussischen Krone“ Kemberg.  
**Tagesordnung:**  
**Ein ernstes Wort in letzter Stunde.**  
Referent: Herr Schriftsteller **Paustsch-Berlin.**  
Zu dieser Versammlung sind die Wähler aller Parteien hiermit freundlichst eingeladen.  
Das liberale Wahlkomitee des Wahlkreises **Wittenberg-Schweinitz**, gez. **Sichler.**

